

Vorfreude aufs Jubiläum

Feuerwehr Schöllnach feiert im Juni 150-jähriges Bestehen

Schöllnach. Die Freiwillige Feuerwehr Schöllnach wird heuer 150 Jahre alt. Mit einem dreitägigen Gründungsfest im Juni wird das Jubiläum gefeiert. Einen kleinen Ausblick auf die Feierlichkeiten gab Vorsitzender Benedikt Lohberger in der Jahreshauptversammlung an Heilig-Drei-König im Gasthaus Schwarzkopf. In der Versammlung wurden zudem Ehrungen für aktive Dienstzeit sowie langjährige Vereinszugehörigkeit und Beförderungen ausgesprochen.

59 aktive, 143 passive, 33 fördernde und sechs Ehrenmitglieder sowie 15 Jugendliche gehörten der Freiwilligen Feuerwehr Schöllnach zum Jahresende 2019 an, berichtete Vorsitzender Benedikt Lohberger. Insgesamt hat die Feuerwehr 256 Mitglieder, die sich aktiv am Vereinsleben beteiligten: Skitagesausflug, Rosenmontagsball, Fischwurstverkauf, Maiandacht, Gartenfest, Vereinsausflug nach Wien und die Christbaumversteigerung wurden 2019 organisiert, zudem fanden das Patenbitten und das Festmutterbitten für das Gründungsfest zum 150-jährigen Bestehen statt.

Wegen des Gründungsfests findet 2020 kein Gartenfest statt, auch der Fischwurstverkauf entfällt. Stattdessen wird von Freitag, 26. Juni, bis Sonntag, 28. Juni, groß gefeiert. Am Freitag ist in der Bachstraße eine Zeltparty mit der Show- und Partyband „keep cool“ angesagt, am Samstag ist Bayerischer Gstanzl-Abend mit Renate Maier, Bäff und Erdäpfelkraut, moderiert von Traudi Siferlinger, und mit dem „Ebbser Kaiserklang“. Am Sonntag wird das Gründungsfest mit Bänderweihe gefeiert.

„Es wird viel Arbeit geben bei unserem großen Fest. Wir bitten daher jeden von euch um Unterstützung“, wandte sich Lohberger an die Mitglieder. Die Antwort bekam er postwendend: „Taiding ist da!“, rief Taidings Kommandant Christian Bernauer lautstark in die Runde – die Nachbarfeuerwehr hat die Patenschaft für das Fest übernommen und wird den Schöllnachern bei Vorbereitungen, Organisation und Fest tatkräftig helfen.

Fast 60 Einsätze wegen Schneebruchs

Lohberger sprach Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit aus: Seit 60 Jahren ist Xaver Raith Mitglied der Feuerwehr Schöllnach, für 50 Jahre wurden Heinz Dankesreiter, Josef Drasch, Josef Haushofer, Walter Kammerer, Heinrich Lohberger, Otto Menacher, Max Schosser, Johann Eder sen., Josef Schwarzkopf und Ehrenfahnenmutter Traudl Hopf ausgezeichnet. Seit 40 Jahren Mitglied sind Karl Duschl, Helmut Niedermeier, Manfred Memminger, Alex Hartmannsgruber, Josef



Für langjährige Zugehörigkeit zum Feuerwehrverein wurden etliche Mitglieder ausgezeichnet. Bürgermeister Alois Oswald (stehend, v.r.), stellvertretender Vorsitzender Johannes Wiesenberger und Vorsitzender Benedikt Lohberger sowie stellvertretender Kommandant Franz Wurga (stehend v.l.) und Kommandant Alexander Wilhelm gratulierten den Geehrten: Josef Drasch (sitzend, v.l.), Walter Kammerer, Edeltraud Hopf, Elisabeth Hierbeck, Heinrich Lohberger und (stehend, ab 3.v.l.) Heinz Dankesreiter, Frank Schneikhart, Johann Eder sen., Josef Schwarzkopf, Josef Haushofer und Werner Killinger.



Beförderungen und Ehrungen für aktive Dienstzeit: Franz Wurga (v.l.), Daniel Scheiner, Alexander Wilhelm, Daniel Baumann, Giuseppe Oliveri, Michael Glashauser, Johannes Grasser, Alexander Sonnleitner, Martin Sagerer, Nicolai Endl, Benedikt Lohberger, Johannes Wiesenberger, Stefan Zellner, Alois Oswald und Thomas Hierbeck. – Fotos: S. Süß

Geier, Franz Weber, Klaus Hierbeck, Johann Edinger, Lorenz Neumeier, Manfred Endl jun., Alois Penn, Ludwig Endl und Werner Endl. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Frank Schneikhart, Fahnenmutter Elisabeth Hierbeck, Werner Killinger, Gregor Schießl und Franz Rimböck geehrt.

Kommandant Alexander Wilhelm gab einen Jahresbericht über Einsätze, Übungen und Schulungen der aktiven Mannschaft. Ihm stehen 68 Aktive zur Verfügung. Im vergangenen Jahr waren 110 Einsätze zu bewältigen. „Die hohe Zahl ist vor allem auf die zwei Wochenenden im Januar 2019 zurückzuführen, wo wir allein fast 60 Einsätze wegen des Schneebruchs zu bewältigen hatten“, führte Wilhelm aus.

Zu 20 Bränden wurde die Feuerwehr Schöllnach alarmiert, der größte Einsatz dabei war der Brand eines Wohnhauses an der Iggenbacher Straße. „Als wir dort eintrafen, hatte sich schon ein offener Dachstuhlbrand entwickelt. Obwohl wir mit Vollwärmeschutz, Holzhaus und Photovoltaikanlage auf dem Dach sehr schwierige Bedingungen vorfanden, wurde gut gearbeitet“, lobte Wilhelm seine Einsatzkräfte.

1414 Einsatzstunden kamen so zusammen, zusätzlich wurden 1153 Stunden für Übungen und

Schulungen aufgewendet. An 33 Lehrgängen nahmen die Aktiven teil, zudem legten 18 Feuerwehrfrauen und -männer die Leistungsprüfung THL ab.

Aktuell steht ein Anbau an das Gerätehaus an. „Wir bauen nur das, was unbedingt notwendig ist“, hob Alexander Wilhelm hervor. Platz wird benötigt für eine Waschküche für die Fahrzeuge, die Schlauchpflege, getrennte Umkleiden und Duschen und eine Atemschutzpflegestelle. Die Planung sei mit dem Markt Schöllnach und der Regierung von Niederbayern abgestimmt.

Wilhelm beförderte Martin Sagerer und Nicolai Endl zu Feuerwehrmännern. Zum Oberfeuerwehrmann wurden Michael Glashauser und Daniel Scheiner ernannt, Alex Sonnleitner und Daniel Baumann sind jetzt Feuerwehrmann und Franz Wurga erhielt die Beförderung zum Brandmeister.

Für 30 Jahre aktive Dienstzeit wurden Thomas Hierbeck und Giuseppe Oliveri ausgezeichnet, 20 Jahre aktiven Dienst leisten Franz Urmann, Stefan Zellner und Franz Rimböck, für zehn Jahre aktiven Dienst ehrte Wilhelm Johannes Grasser.

Über die Jugendarbeit berichtete Jugendwart Alexander Sonnleitner. 16 Jugendliche, davon vier Mädchen, gehören der Jugend-

gruppe an. Sie absolvierten 38 Jugendübungen und brachten 615 Stunden für die Vorbereitung auf Abzeichen und Wettbewerbe, Ausbildung und gemeinsame Unternehmungen auf. Beim Bezirksentscheid des Bundeswettbewerbs in Grafenau belegten die Schöllnacher Platz sechs und qualifizierten sich somit für den Landesentscheid, zu dem sie in Hösbach (Unterfranken) antraten und Platz 18 erreichten.

Bürgermeister Alois Oswald zitierte aus der Bibel: „Man kennt weder Tag noch Stunde.“ Ein Fest könne man vorausplanen, einen Einsatz nicht. Die Schöllnacher seien bei ihren drei Gemeindefeuerwehren gut aufgehoben: „Wenn es im Ort brennt, müssen viele Menschen schnell zusammenhelfen und einer vertraut dem anderen sein Leben an.“ Um sich darauf vorzubereiten, seien viele Schulungen und Lehrgänge erforderlich.

Zu diesem Thema hatte auch Kreisbrandmeister Josef Killinger etwas zu sagen: „Die Lehrgänge sind wichtig, der Staat fordert viele Pflichtaufgaben von uns. Doch an der Feuerweherschule gibt es zu wenig Lehrer, wir bekommen nicht so viele Plätze für Lehrgänge, wie wir brauchen würden. Da muss der Staat endlich etwas tun.“

Weitere Gäste waren die Bürgermeister-Stellvertreter Franz Heitzer und Thomas Haberer, Kreisjugendwart Hans Scheungrab, die Ehrenbürger Godhard Eder und Josef Drasch, Ehrenfahnenmutter Traudl Hopf und Fahnenmutter Elisabeth Hierbeck, die Ehrenmitglieder Alois Killinger, Josef Schwarzkopf und Manfred Endl, von der Nachbarfeuerwehr die Vorsitzenden Stefan Paulik und Josef Gotzler sowie die Kommandanten Christian Bernauer und Dominik Eder und von der Feuerwehr Riggerding die Vorsitzenden Florian Weiß und Lisa Lohberger sowie die Kommandanten Thomas Schwarzkopf und Lucas Moser.

– sas